Siloxan-Kornputz K15/ K20/ K30
Siloxan-Reibeputz R20/ R30

Sehr hoch wasserdampfdurchlässiger und wasserabweisender Strukturputz nach DIN EN 15824.
Spannungsarm und ausgerüstet mit Filmkonservierung für vorbeugenden Algenschutz.

Verwendungszweck:

Verarbeitungsfertige, strukturierbare Siloxanputze

Einsetzbar als Endbeschichtung für:
- Beton, Kalk-, Kalkzementputze der Kategorie CSII, CSIII und CS IV (bisher MG P II und P III)
- Mineralischen Armierungs- oder Spachtelputzlagen bei der Renovierung von Putzfassaden.

Ungeeignet sind Untergründe mit Salzausblühungen, sowie Untergründe aus Kunststoff oder Holz.

Eigenschaften:

- Lösungsmittel- und weichmacherfrei
- Schwerentflammbar B1
- Geschmeidige Verarbeitung
- Wetterbeständig
- Einfache Verarbeitung
- Wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm
- Haftfestigkeit >= 0,3 MPas nach EN 1542
- Wasserdampfdurchlässigkeit Sd Klasse V1 (hoch) nach EN ISO 7783-2
- Wasseraufnahme Klasse W3 (niedrig) nach EN 1062-3

Technische Daten:

Zusammensetzung:	Siloxanmodifizierte Polymerdispersion, Titandioxid, mineralische und natürliche Füllstoffe, anorganische Pigmente, Additive, Wasser.
Dichte	ca. 1,8 kg/m²
Glanzgrad	matt
Materialbasis	Außenputz nach EN 15824 mit organischen Bindemitteln.
Haftfestigkeit	>= 0,3 MPas nach EN 1542
Wasserdampfdurchlässigkeit S_d	Klasse V_1 (hoch) nach EN ISO 7783-2
Wasseraufnahme	Klasse W_3 (niedrig) nach EN 1062-3

Verbrauch:

Produktname	**Struktur**	**Körnung** (mm)	**ca. Verbrauch** (kg/m²)
Siloxan -Kornputz K15	Kratzputz	1,5	2,5
Siloxan -Kornputz K20	Kratzputz	2,0	3,2
Siloxan -Kornputz K30	Kratzputz	3,0	4,1
Siloxan -Reibeputz R20	Reibeputz	2,0	3,0
Siloxan -Reibeputz R30	Reibeputz	3,0	3,8

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verpackungseinheiten:	25 kg/Eimer (24 Eimer/Palette)
Farbton:	Weiß und werkseitig getönt
Lagerung:	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Geeignete Untergründe:	Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 2 und 3 beachten. Nicht tragfähige Lack- Dispersionsfarben- oder Kunstharzputzbeschichtungen sowie nicht tragfähige mineralische Anstriche sind restlos zu entfernen. Festhaftende Anstriche trocken oder nass reinigen. Schimmel-, moos- oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Fungi-Ex durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen. Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.
Auftragsverfahren:	Den Putz mit einer Edelstahlkelle vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel oder mit einem PU-Brett die Kratzputze gleichmäßig rund abscheiben, die Reibeputze wahlweise waagrecht, senkrecht oder rund strukturieren. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauhigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. Beim Spritzauftrag ist die zu wählende Düse abhängig von der Korngröße. Der Arbeitsdruck sollte 0,3–0,4 MPa (3–4 bar) betragen. Beim Spritzauftrag ist besonders sorgfältig darauf zu achten, dass ein gleichmäßiger Materialauftrag erfolgt und Überlappungen an den Gerüstlagen vermieden werden. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und Nass-in-Nass zügig durchzuarbeiten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummern verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen. Siloxan-Fassadenputze sind nicht geeignet für waagrechte Flächen mit Wasserbelastung.
Beschichtungsaufbau:	Der als Grund- oder Zwischenbeschichtung einzusetzende Putzgrund ist bei nachfolgender Verarbeitung von eingefärbtem Putz im Putzfarbton abzutönen. Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. **Neue zementfreie Armierungsmasse:** Keine Grundierung erforderlich. Durch längere Standzeit (z. B. Überwinterung) angewitterte Armierungsschichten mit Putzgrund SX grundieren. **Putze der Mörtelgruppen PII u. PIII:** Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit in der Regel nach 2 Wochen bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. **Beton:** Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen ein

	Grundanstrich mit Hydro-Tiefgrund LF.
Verarbeitungsbedingungen:	Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C absinken und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“ vom Deutschen Stuckgewerbebund.
Trocknung/Trockenzeit:	Bei 20°C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 2–3 Tagen. Der Putz trocknet physikalisch, durch Verdunstung der Feuchtigkeit. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.
Vorbereiten des Materials	Werkzeugreinigung sofort nach Gebrauch mit Wasser. Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Erforderlichenfalls zur Konsistenzregulierung mit Wasser verdünnen: • beim Handauftrag max. 1 %, • beim Spritzauftrag max. 2 %. Auf zusammenhängende Flächen nur Material mit gleicher Chargennummer oder demselben Produktionsdatum verarbeiten. Material mit unterschiedlichen Nummern vor der Verarbeitung miteinander mischen.
Auftragsverfahren:	Verarbeitung mit Streich-, Roll- und Spritzgeräten.
Hinweise:	**Bitte beachten:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt:	(Kat. A/a): 30g/l /2010). Dieses Produkt enthält max. 1g/l VOC.
Giscode:	M-DF01
Technische Beratung:	Hotline 07974 97990 00
Entsorgung:	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Marcchem GmbH
Am Hohweg 5
74426 Bühlerzell
Telefon: 07974 97990 00
Email: service@point-x.de
www.point-x.de
shop.point-x.de

CE

Marcchem GmbH
Am Hohweg 5
74426 Bühlerzell

11
PX-15

EN 15824
Putz mit organischen Bindemitteln
zur Verwendung im Außenbereich

V1 – W3 – 0,3 MPa – λ = 0,7 W/(m*K) – B-s1, d0

Wasserdampfdurchlässigkeit:	V_1
Wasseraufnahme:	W_3
Haftfestigkeit:	≥ 0,3 MPa
Dauerhaftigkeit:	NPD
Wärmeleitfähigkeit:	λ = 0,7 W/(m.K)
Brandverhalten:	B-s1,d0
Gefährliche Substanzen:	NPD